

Kapitänleutnant

Gerd Kelbling

geb. 12.06.1915 Salzbrunn / Schlesien

gest. 09.06.2005 Dießen / Landsberg



Kriegsmarine

Kommandant von "U-593"

Ritterkreuz am 19.08.1943 als Kapitänleutnant

Auszeichnungen

EK II am 31.05.1940

EK I am 29.08.1940

U-Boots-Kriegsabzeichen am 30.05.1940

Kriegsabzeichen für Sicherungsverbände am 03.12.1940

Dienstauszeichnung IV. Klasse am 08.04.1938

Beförderungen

1934 Seekadett

1934 Obermatrose

1935 Oberstabsmatrose

1935 Fähnrich zur See

1937 Oberfähnrich zur See

1937 Leutnant zur See

1939 Oberleutnant zur See

1941 Kapitänleutnant

Gerd Kelbling trat 1934 in die Kriegsmarine ein und diente nach seiner Ausbildung auf der "Gorch Fock" und auf dem leichten Kreuzer "Karlsruhe" einige Jahre auf Minenräumbooten. Ab 1941 kam er zur U-Bootswaffe und fuhr auf "U-557" als Kommandantenschüler. Im Oktober 1941 stellte er dann "U-593" in Dienst, mit dem er insgesamt 16 Feindfahrten mit 322 Seetagen absolvierte. Er versenkte 14 Schiffe mit ca. 60.000 BRT. Am 19. August 1943 wurde ihm für seine Leistungen das Ritterkreuz verliehen. Gerd Kelbling war ab Dezember 1943 in britischer Kriegsgefangenschaft in Kanada nach einem Gefecht mit 2 Zerstörern, bei dem sein Boot zerstört wurde. Gerd Kelbling wurde erst am 20. September 1947 freigelassen und kehrte nach Deutschland zurück.